

Nr. 6/93

Eine Vorankündigung einer Frauengruppe zum Thema:
"Sexuelle Belästigung von Studentinnen"

von Elisabeth Haasbauer

Obwohl Studentinnen des öfteren mit sexueller Belästigung konfrontiert sind, ist dieses Thema an der Uni immer noch weitgehend tabu. Nur vereinzelt dringen diesbezügliche Vorfälle an eine breitere Öffentlichkeit. Diese werden in der Regel dann auf "Einzelfälle" reduziert, die öffentliche Auseinandersetzung beschränkt sich meist auf die Suche nach den "Sündenböcken".

Dabei ist sexuelle Belästigung nicht auf Einzelfälle reduzierbar: sie beginnt bereits im subtilen, non-/ verbalen Bereich (z.B. taxierende Blicke, sexistische Äußerungen/ Plakate,...), nicht erst bei körperlichen Übergriffen! Was jeweils als irritierend, kränkend erlebt wird, Wut hervorruft ..., ist je nach subjektivem Empfinden z.T. unterschiedlich: Was die eine Studentin am Verhalten eines Lehrenden/ Studienkollegen nicht als störend erlebt, kann für die andere als sexuelle Belästigung empfunden werden.

Für eine intensivere Auseinandersetzung mit diesem Thema möchte ich ab nächstem Wintersemester eine einsemestrige Frauengruppe anbieten. Wir werden uns mit unserer Situation als Studentin, eigenen Belästigungserlebnissen, aber auch mit den strukturellen und gesellschaftlichen Ursachen sexueller Belästigung beschäftigen.

Ich möchte dazu mit der Methode der "Kollektiven Erinnerungsarbeit" (v. Frigga Haug) arbeiten, wo zuerst die eigenen Erlebnisse als "Erinnerungsgeschichte" niedergeschrieben und dann gemeinsam in der Gruppe bearbeitet werden. Dieser Teil steht auch in Zusammenhang mit meiner Diplomarbeit, in der ich mich auch mit diesem Thema beschäftige.

Wenn Du Dich für diese Frauen-Forschungs-Gruppe interessierst und/oder nähere Informationen willst, melde Dich möglichst bald unter Tel. 71 33 851 bei mir.

Es können noch ca. 6-10 Frauen teilnehmen. (Anmeldungen erfolgen in der Reihung der Anrufe)

Ferialjobs in der BRD

Durch die überdurchschnittlich gute Bezahlung gehören Ferienjobs in der BRD traditionellerweise zu den begehrtesten Einkunftsquellen für Studenten. Wegen der schwierigen wirtschaftlichen Situation sind viele deutsche Industriezweige, wie z. B. I Auto- und Elektroindustrie, nicht in der Lage, im selben Ausmaß Ferialjobs an Österreicher zu vergeben, wie in den vergangenen Jahren.

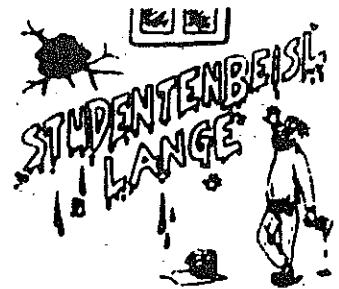
Dennoch gibt es noch Möglichkeiten, eine Ferialtätigkeit in Deutschland zu bekommen:

So bietet die Werbeagentur Carlos Harden zielbewußten, selbstverantwortlichen Studenten einen Ferienjob

im Bereich der Mitgliederwerbung an, der zwar anstrengend, aber gut dotiert ist. Geworben wird durch Haustürgespräche für den Naturschutzbund Deutschland e.V. (größte und älteste Organisation ihrer Art). Die Entlohnung ist, wie bei allen Jobs, bei denen man sehr viel Geld verdienen kann, leistungsbezogen. Es erübrigt sich, festzuhalten, daß Verkaufsjobs nicht nur in finanzieller Hinsicht eine Bereicherung sind, sondern auch wertvolle Erfahrungen für Dein späteres Berufsleben bringen.

Voraussetzung ist, neben seriösem Auftreten, daß man 8 Wochen Zeit hat. Bewerben kannst du Dich bei Thomas Pflügl, Tel.: 0222/ 40 33 812.

**AUFREGENDE
 LOKALE
 GIBT'S GENUG -
 GEH IN'S LANGE!**



**STUDENTENBEISL
 LANGE**

**Wien 8,
 Lange Gasse 29**

**geöffnet
 täglich 18 bis 2 Uhr**

**Fallweise
 Live Musik**

Malt - Whiskey

Bier vom Faß:

**Puntigamer
 Panther
 aus der Steiemark,
 Mohren
 aus Vorarlberg,
 Guinness
 aus Irland**